

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 1

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nein. Doch, und sogar häufig, hab's selber schon gesehen. Zweifel und Staunen weichen nicht von den Gesichtern, bis ein schöner Maiskolben die Worte des Lehrers erklärt und bestätigt. — Aus dem Seidenstoff macht der Müller seine Siebe. Tee- oder Kassiesieb erklärt den Begriff besser, als viele Worte es vermöchten. — Wenn der Arzt dem Kranken Pulver vorschreibt, denkt das Kind: Pulver hätten wir auch noch gehabt, der Vater hat beim Stocksprenzen nicht alles verbraucht. — Ein anderes Beispiel: Heute belohnen wir den IV. Kurs, indem wir ihn ein Brieflein schreiben lassen. In den obren Kursen ist die Zeit knapp zugemessen, daß wir froh sind, wenn die Schüler wenigstens einen kleinen Begriff über die Form des Briefes dorthin bringen. Der Stoff des Briefes muß aber ein gegebener d. h. wirklich erlebter sein, sonst ist das ein eitel Unterfangen. Ein neues Spielzeug wird gebracht, noch so einfach, und es wird damit einige Minuten gespielt. Welcher Schüler hat nicht Lust, das Spiel sein eigen zu denken, es in wenig Sätzen einem Kameraden zu beschreiben, ihn auf nächsten Sonntag einzuladen.

(Fortsetzung folgt.)

Literatur.

„Die hänsliche Erziehung“, dieses so wichtige Kapitel, das leider von so vielen Eltern viel zu wenig beachtet wird, findet in der soeben erschienenen Broschüre No. 26 und 27 der Broschürensammlung „Volksaufklärung“ eine sehr lehrreiche und praktische Besprechung durch einen trefflichen Pädagogen. Goldene Winke und Gedanken sind es, die in diesem Schriftchen (96 Seiten) niedergelegt sind und eine vortreffliche Anleitung zu einer guten Kindererziehung bilden. Bei Lesung dieser Broschüre wünscht man, daß dieses so überaus billige Schriftchen (1 Expl. 21 Pfg., 50 Expl. Mf. 8.30. Verlag von A. Opitz in Warnsdorf, Nordböhmen) jedem Brautpaare und allen christlichen Eltern in die Hände gegeben würde; wie viel wohlerzogene Kinder würde es mehr geben!

Sprechsaal.

Für die mir von Hrn. Lehrer S. in No. 51 der „Pädagogische Blätter“ gewordene Auskunft betr. „Skizzenvorlagen“ danke bestens; ich wandte mich unverzüglich an Herrn Lehrer Schoch in Basel. Postwendend erhielt ich von „G. Schoch, Lehrer in dorten“ die verdankenswerte Antwort, daß jene „Skizzenvorlagen“ f. B. von seinem Vater sel. herausgegeben wurden, aber schon längst vergriffen seien. Im Buchhandel seien sie nicht mehr erhältlich, weil keine Neuauflage mehr erstellt wurde. — Ich denke, diese Notiz kann manchem Kollegen willkommen sein, damit er sich nicht unnütz nach Basel wendet.

Der Fragesteller in No. 49.

NB. Die lehrreichen Ausführungen des Hrn. Kollega Z. in letzter No. des Jahres 1904 verdanke ebenfalls bestens. Ein solcher Gedankenauftausch regt an und klärt ab.